

Einleitung	9
Zur Methode	10
Begrifflichkeiten	12
Teil 1	
Zur Vorgeschichte	21
Fortwirkungen	31
Denkeinsatz 1923	36
I. Das Phänomen der Verdinglichung	39
1. Die Ware und das Ganze. Verdinglichung und Entfremdung.	
Die Abstraktion der menschlichen Arbeit.	
Rationalisierung als Prinzip.	39
2. Ursprüngliche und neue Dinghaftigkeit.	
Unmittelbarkeit und verdinglichtes Bewusstsein.	
Grenzen der Rationalisierung.	41
3. Das Bild des Ganzen geht verloren.	
Form und Inhalt des Rechts. Verdinglichung und Formalismus	
als Herausforderung für die Philosophie.	45
II. Die Antinomien des bürgerlichen Denkens	47
1. Konsequenzen der Kopernikanischen Wendung.	
Rationalismus als Formsystem.	
Aspekte des »Ding an sich«-Problems.	
Irrationalität als Grenze rationalistischer Systembildung.	
Formen und Inhalte des Erkennens.	48
2. Dasein als Produkt des Denksubjekts.	
Subjekt als Erzeuger der Totalität der Inhalte.	
Subjekt und Objekt – Gegensatz und Einheit.	
Tätigkeit als Einheitspunkt weltanschaulicher Aktivität.	
Fichtes »Tathandlung«. Das Wesen des Praktischen.	
Formen und Inhalte des Erkennens.	52

3. Moderne Gesellschaftsentwicklung als Grundlage philosophischer Antinomien. Tätigkeit oder Handeln? Der Mensch als Objekt und Subjekt des Geschehens. Weltanschauliche Wandlungen des Naturbegriffs. Kunst als der gesuchte Einheitspunkt? Formen und Inhalte des Erkennens. Intuitiver Verstand und intellektuelle Anschauung als Lösungsversuche.	59
4. Grenzen erkenntnistheoretischer Fragestellungen und ihre dialektische Aufhebung. Die Aufhebung begrifflicher Starre als das einzige Interesse der Vernunft. Postulate und Leistungen der Hegelschen Dialektik. Subjekt und Objekt als dialektisches Problem. Geschichte als Substanz. Gedankliche und geschichtliche Genesis.	65
III. Der Standpunkt des Proletariats	78
1. Die Hürde des Unmittelbaren. Bourgeoise und proletarische Erkenntnis. Die Objektivität der Vermittlungen. Gedankliche und geschichtliche Genesis.	79
2. Das Selbstbewusstsein der Ware. Die Selbsterkenntnis des Proletariats und die ökonomische Struktur der Gesellschaft. Bourgeois und Proletarier als Subjekt und Objekt. Warenproduktion, Verdinglichung und Klassenbewusstsein.	84
3. Dialektisches im proletarischen Klassenbewusstsein. Die Intention auf die Totalität der Gesellschaft. Mechanische und dialektische Notwendigkeit. Dinge und Prozesse in antiker und marxistischer Dialektik.	91
4. Die »höhere Wirklichkeit«. Tatsachen und Tendenzen.	95
5. Marxismus und Anthropologie. Klasse als Geschichtssubjekt.	101
6. Die Überwindung der Verdinglichung. Abbild von Prozessen? Die konstitutive Funktion des proletarischen Bewusstseins. Dualität und Identität von Sein und Bewusstsein im realen Geschichtsprozess. Die »freie Tat« des Proletariats.	103

Teil 2

Zur »Frage der dialektischen Methode«	115
Die causa »Subjekt-Objekt« (I)	123
Philosophiegeschichtliche Ansätze	124
Subjekt und Objekt in Geschichte und Klassenbewusstsein.	
Zusammenfassung.	127
Kritik und Gegenkritik	130
1924 – Arbeiterliteratur	130
1925/26 – Chvostismus und Dialektik	135
Die causa »Subjekt-Objekt« (II)	145
1926 – »Moses Hess und die Probleme der idealistischen Dialektik«	145
1933 – »Wie ist die faschistische Ideologie in Deutschland entstanden?«	154
1934 – »Die Bedeutung von ›Materialismus und Empirokritisimus‹ für die Bolschewisierung der kommunistischen Parteien«	155
1930/38 – »Der junge Hegel. Über die Beziehungen von Dialektik und Ökonomie«	156
1967 – »Vorwort«	174
1964/70 – »Ontologie des gesellschaftlichen Seins«	176
Fazit	183
Abkürzungsverzeichnis	185
Literaturverzeichnis	187